

Heimburg schicken, ist mir ganz recht; er verdient es durch seine verschwiegene und sichere Vermittlung in des Königs Sache.

Da jetzt die Schwierigkeiten der Cölner Annalen vorbei seyn werden, so lassen Sie sich erbitten, die Fortsetzung und Schluß nach bester Möglichkeit zu beschleunigen. Sie thun mir damit einen wahren Gefallen.

Wie haben Sie denn den Zustand von Böhmen gefunden? Ich war dort nicht seit 1844; es mag seitdem sehr schlimm geworden seyn. Die Wolfenbüttler Handschrift des Heiligen Wenzel würden Sie ja leicht nach Hannover erhalten, wenn es Seine Majestät verlangten, doch ist es gut, wenn Sie selbst hingehen und dabei Bethmann¹³² breit schlagen, damit die Merovingischen Geschichtsschreiber¹³³ endlich gedruckt werden.

Wollen Sie gelegentlich Seiner Majestät meine Ehrfurcht bezeugen.

Meine Frau dankt für Ihre freundliche Erinnerung. Der Ihrige ...

Nr. 11

Culemann an Pertz

Hannover 1861 Februar 2

Zentrales Staatsarchiv Merseburg Rep. 92 Pertz L 63½ Bl. 5–7, Ausfertigung*

Hochgeehrtester Herr Geheimrath!

Mit dem freundlichsten Dank für Ihre gütige Antwort theile ich in geschäftlicher Beziehung zunächst mit, daß von den *Anales Colonienses* noch ein Bogen schwieriges Manuscript abzusetzen ist, daß aber ein zweiter Setzer bereits den Anfang bei dem späteren, besseren Manuscripte von Ihrer Hand gemacht hat, und da im Ganzen noch 10 Bogen zu setzen sind, wird hoffentlich dann, wenigstens was an mir ist, die Beendigung möglichst rasch, wie Sie es wünschen, betrieben werden. Die Änderung des Satzes in den *Leges* war zu selbstredend, da es zu schlecht aussah, und wäre die Anfrage vermieden, wenn nicht Grotfend sich der Hoffnung hingegeben hätte, es könne so bleiben. Der Satz, der neu gemacht werden muß, ist weniger bedeutend als das Umbrechen der Noten auf den schon gesetzten 14 Co-

¹³²⁾ Ludwig Bethman, 1812–1867, seit 1854 Bibliothekar in Wolfenbüttel, bis 1853 enger Mitarbeiter von Pertz.

¹³³⁾ Bethmann konnte die Arbeit an den *Scriptores Rerum Merovingicarum* nicht abschließen; die Arbeit wurde von Wilhelm Arndt und Bruno Krusch bis 1883 weitergeführt.